MARKTBERICHT

Nr. 20, Jg. 45 E-Mail:markt@lk-stmk.at

Marktnotizen

Südamerika steigert Sojaexporte

Der Rückstau in Brasiliens Verladehäfen löst sich auf, die Abwicklung läuft rund um die Uhr. Die Analysten von „Oil World" schätzen die Ausfuhren aus Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay für Mai auf 10,8 Mio. Tonnen Sojabohnen. Sollten sich Engpässe in der Hafenlogistik in Brasilien schneller auflösen und sich die argentinischen Farmer abgabebereit zeigen, sind Exporte von etwas mehr als 11 Mio. Tonnen möglich. Dagegen gehen in den USA die Ausfuhren an Sojabohnen stetig zurück. Im April waren es laut Oil World gerade einmal 0,9 Mio. Tonnen. *agrarzeitung.de*

Russland: Importe mit Auflagen

Russland lässt den Import von Lebendrindern wieder zu, knüpft ihn aber an harte Bedingungen. Die neuen, Anfang Mai in Kraft getretenen Auflagen stellen für EU-Exporteure daher kaum eine Erleichterung für den Handel mit diesen Tieren dar. Die russische Seite machte eine 21-tägige Quarantäne der Tiere sowie eine zweifache Untersuchung - auf Virusgenom und auf Antikörper - zur Bedingung. Dazu müssen die Maßnahmen von einem russischen Experten überwacht und die negativen Ergebnisse der Labortests von ihm und einem zuständigen Veterinärfachmann des Exportlandes bescheinigt werden. *aiz*

Greinbach: Preise für Stierkälber und Schlachtkühe zeigen nach oben

Der Kälber- und Nutzrindermarkt am 14. Mai in der Greinbachhalle war mit 462 vermarkteten Tieren ansprechend beschickt.

Die Stierkälber waren von guter Qualität und konnten zügig vermarket werden. Der Trend zeigte in allen Gewichtklassen nach oben. Vor allem die Abteilung der schwereren Stierkälber und Einsteller konnte gegenüber den letzten Wochen deutlich im Preis zulegen.

Die Nachfrage nach weiblichen Kälbern gestaltete sich flacher als zuletzt. In der Gruppe der leichteren Kuhkälber wurden empfindliche Preisrückgänge registriert. Die Abteilung der Nutz- und Schlachtrinder war zahlenmäßig etwas schwächer besetzt als bei den letzten Märken. Die angebotene Qualität konnte dennoch das Interesse des Viehhandels wecken. Es ergaben sich sehr zufriedenstellende Notierungen, die sich mit durchschnittlich 1,62 Euro je Schlachtkuh rechneten. Somit lag der durchschnittliche Erlös je Kuh bei knapp 1400 Euro Auszahlung für den Landwirt. *Reinhard Pfleger*

Kategorie	aufgetrieben	verkauft	D. Gewicht	D.-Preis nto
Stierkälber bis 120 kg	149	148	99,55	4,61
Stierkälber 121 bis 200 kg	138	137	148,60	3,70
Stierkälber 201 bis 250 kg	22	22	224,59	3,13
Stierkälber über 250 kg	9	9	288,67	2,60
Summe Stierkälber	**318**	**316**	**134,91**	**3,88**
Kuhkälber bis 120 kg	41	40	89,95	3,28
Kuhkälber 121 bis 200 kg	46	44	161,41	2,95
Kuhkälber 201 bis 250 kg	11	11	215,45	2,78
Kuhkälber über 250 kg	4	4	272,50	2,21
Summe Kuhkälber	**102**	**99**	**143,03**	**2,95**
Einsteller	8	8	360,00	2,29
Kühe trächtig	1	1	669,00	1,80
Kühe nicht trächtig	19	19	777,95	1,62
Kalbinnen bis 12 Monate	12	12	293,75	2,22
Kalbinnen über 12 Monate	7	7	578,29	1,82

Marktplatz

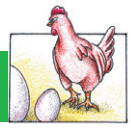
Interview mit Franz Münzer, Obmann Verband landw. Wildtierhalter

Wildfleisch

Wie ist die Wildfleischvermarktung organisiert oder wird ausschließlich direkt vermarktet? Und: Wie dürfte sich der weitere Marktverlauf gestalten?

***Münzer**: „Eine Organisation des Wildfleischmarktes auf breiter Ebene ist relativ schwierig, da die rund 650 Wildtierzüchter in der Steiermark klein strukturiert sind; der Mittelbetrieb umfasst rund 30 Stück. Maximal 5% gehen in den Wildhandel, der Rest wird direkt vermarktet. So wird gewährleistet, dass Massentierhaltung ein Fremdwort am heimischen Markt ist. Jeder Wildtierhalter kann so seinen Kunden beste Qualität zu fairen Preisen vor Ort anbieten. Deutlich erkennbar ist der Trend zu hochwertigem Fleisch statt Billigware aus Massentierhaltungen."*

Eier & Geflügel



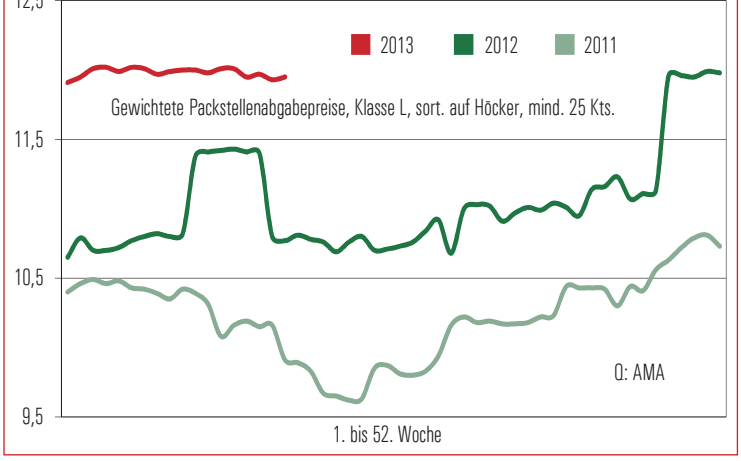
Schlachtgeflügel
Quelle: AMA-Marktbericht

	2013	2012
Österr-Erz.Preis Ø Mrz., €/100 kg	196,90	191,92
EU-Erz.Preis Ø, Mrz., €/100 kg	192,02	185,74
Masth. bratfertig zugestellt, lose, Wo. 18, €/kg	2,34	2,07
Schlachtungen in 1000 Stk., März	6.053	6.112

Auslandsdruck

Im Vergleich etwa mit den bayerischen Preiskurven liegen die heimischen Erzeugerpreise vergleichsweise gut. Auch die nachösterliche Schwächephase konnte untypisch weit nach hinten verschoben werden, ein leichter Knick bleibt aber nicht aus, zumal das Angebot bei Boden- und Freilandware hoch ist. Der Druck von Auslands-Industrieware ist vorhanden, da heimische AMA-Gütesiegelware direkt in das neue Trockeneiwerk in Gnas abfließt. Diese stabilisiert dadurch die Verwertungspreise der anliefernden Bauern. Die weitere Aussicht ist gleichbleibend bis schwach behauptet.

Eier aus Bodenhaltung



Gemüse

Gemüse

Erhobene Gemüsepreise in Euro je kg ohne Ust. für die Woche vom 13. bis 19. Mai

	Erzeugerpreis frei Rampe GH	Erz.pr. Gr. Großmkt.
Rispenparadeiser	1,15-1,23	3,00
Glash.gurk., Stk.	0,34-0,37	
Radieschen, Bd.		0,80
Gr.Krauth., Stk.	0,40-0,45	0,80
Eichblatts., Stk.		0,60-0,70
Butterhäupt.,Stk.	0,25-0,29	0,75
Spargel		6,00-7,00
Jungzwiebel, Bd.		0,80

Lamm

Qualitätsprogramm Weizer Schafbauern

Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, in Euro je kg ohne Ust.

Klasse E2	5,50	Klasse E3	5,10
Klasse U2	5,10	Klasse U3	4,70
Klasse R2	4,70	Klasse R3	4,30
Klasse O2	4,30	Klasse O3	3,90
Preiszuschlag für Bio, AMA-Gütesiegel,			
und gentechnikfreie Produkte			0,45
Schafmilch, April			0,88
Kitz, 8-12 kg SG, kalt			7,00

Agrarpreisindex

1995 = 100 %

	Einn. mit öff.Geld	Aus-gaben	Diff. z. Vorjahr
2008	109,8	134,5	+4,87
2009	99,7	133,2	– 9,20
2010	107,2	134,2	+7,52
2011	114,9	143,8	+7,18
2012	120,8	151,2	+5,14
2012 Jänner	115,6	145,8	+3,12
April	118,9	150,8	+1,62
Juli	118,2	150,5	+0,51
Oktober	123,2	151,9	+7,79

Marktvorschau

17. Mai bis 16. Juni

Zuchtrinder

6. 6.	St. Donat, 11 Uhr
10. 6.	Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

21. 5.	Leoben, 11 Uhr
28. 5.	Greinbach, 11 Uhr
4. 6.	Leoben, 11 Uhr
11. 6.	Greinbach, 11 Uhr

Schlachtdaten 2012

Tiergattung	Schlachtungen in Stk.	Ø-Lebendgewicht in kg	Ø-Schlachtgewicht in kg	Ausbeute in %
Pferde insges.[1)]	933	358	197	55
Kalbinnen	100.812	570	304	53
Kühe	199.050	665	326	49
Stiere	279.176	698	391	56
Ochsen	30.635	613	334	55
Kälber	70.099	173	104	60
Mastschweine	5.339.251	119	96	81
Zuchtsauen	93.708	240	180	75
Lämmer	223.714	43	21	49
Schafe	65.819	72	31	43
Kitze	45.765	16	10	63
Ziegen	12.368	61	25	41

Q: Statistik Austria, Schlachtungsstatistik; [1)] inkl. anderer Einhufer

Internationale Notierungen

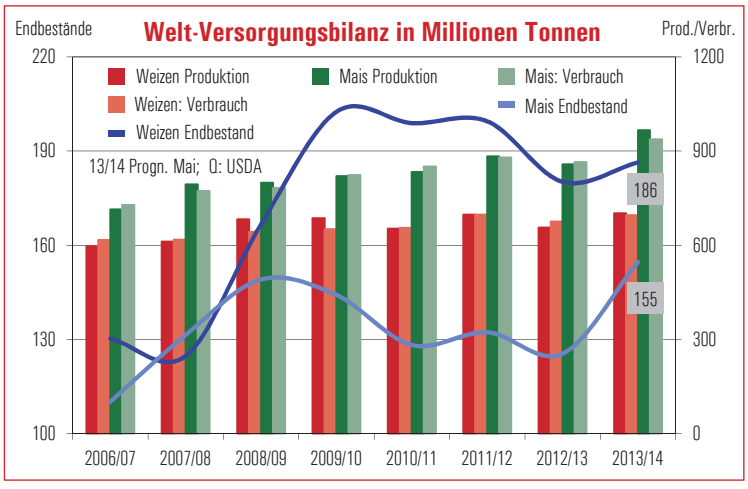
	Kurs 13.5.	Tendenz seit 22.4.
Euro / US-$,	1,299	– 0,01
Erdöl – Brent , US-$ je Barrel	103,27	+3,60
Mais CBoT, Chicago, Mai, Euro je t	198,60	+3,80
Mais MATIF Paris, Juni, Euro je t	215,50	– 2,75
Sojaschrot CBoT, Chicago, Mai, Euro je t	352,50	+2,50
Sojaschrot, 44%, frei LKW Ham., Kassa Großh. Mai, € je t	432,00	+5,00
Rapsschrot, frei LKW Ham., Kassa Großh., Mai, € je t	317,00	– 10,00
Schweine Eurex, Mai, Euro je kg	1,60	– 0,11

Quelle: www.bankdirekt.at; www.agrarzeitung.de

Getreide & Futtermittel

Maisprognosen übertreffen Erwartungen

Die Differenzen zwischen alter und neuer Ernte wachsen bei Mais kontinuierlich. So beträgt die „Abwärts-Differenz" zwischen der Pariser Juni- und Oktobernotierung zwölf Prozent, jene in Chicago zwischen Mai und November 24 Prozent. Befeuert wird diese Entwicklung für die neue Ernte durch die erste offizielle weltweite Maisernteschätzung durch das US-Landwirtschaftsministerium. Demnach könnten die Endbestände auf 155 Mio. Tonnen und das Verhältnis zum Verbrauch auf 16,5 Prozent ansteigen – wenn das Wetter mitspielt.



Erzeugerpreise Getreide

in Euro je t, frei Erfassungslager, KW 19

Futtergerste, mind. 62 hl	210,– bis 220,–
Futterweizen, mind. 72 hl	215,– bis 220,–
Mahlweizen, mind. 78 hl	215,– bis 220,–
Körnermais, interventionsfähig	205,– bis 210,–

Futtermittelpreise Steiermark

Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 19. Woche, ab Lager, in Euro je t

Sojaschrot 44 % lose	475,– bis 515,–
Sojaschrot 49 % lose	495,– bis 525,–
Rapsschrot 35 % lose	335,– bis 385,–
Sonnenblumenschrot 37 % lose	315,– bis 365,–

Börsenpreise Getreide

Notierungen der Börse für lw. Produkte in Wien, 8. Mai, in Euro je t, ab Raum Wien, Großhandelsabgabepreise

00Rapsschr, 35%	320,– bis 330,–
Sojaschrot, 44%, GVO	490,– bis 500,–
Sojaschrot, 49%, GVO	510,– bis 520,–

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

Das Land Steiermark

lebensministerium.at

Ersteller des Marktberichtes:
Landwirtschaftskammer Steiermark,
8011 Graz, Hamerlinggasse 3.
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Ing. Robert Schöttel,
Tel. 0316/8050-1411, Fax 0316/8050-1515.
Mail: markt@lk-stmk.at.
Der „Steirische Marktbericht" erscheint
zum Wochenblatt NEUES LAND.

Rindermarkt

Rindfleisch nicht auf südländischer Einkaufsliste

Das jüngst zitierte satte Minus im Aussenhandel wird dadurch verstärkt, dass wichtige Abnehmerländer als Käufer immer stärker ausfallen. Der Grund liegt auf der Hand: In Zeiten der Wirtschaftskrise steht Rindfleisch in Südeuropa nicht mehr ganz oben auf der Einkaufsliste. Die Folge: Der Pro-Kopf-Verbrauch sinkt. Hinzu kommt das indifferente Grillwetter, welches nicht „Fisch und nicht Fleisch" ist. So ist das Minus von vier Cent beim Stier, zwei Cent bei der Kuh und drei Cent bei der Kalbin zu interpretieren. Mit Blick auf die nächste Notierungswoche besteht aber die Hoffnung auf Stabilität.

Notierungen EZG Rind, 13. – 18.5.

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro/kg

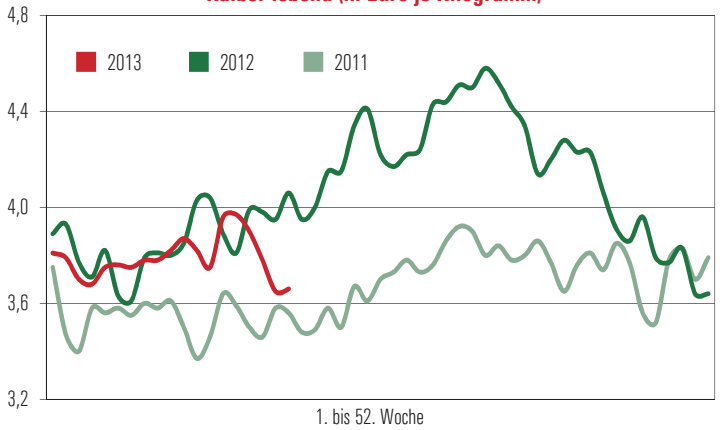
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,47/3,51
Progr. Stiere (328/450)	3,70
Kühe (300/420)	2,75/2,91
Kalbin (250/400)	3,17
Kalbin -24 M (250/400)	3,32
Programmkalbin (245/323)	3,47
Schlachtkälber (80/105)	5,00

exklusive qualitätsbedingter Zu- u. Abschläge
Bio-ZS in Ct.: Kühe 32-37, Kalbin 40-65;
AMA-ZS: Stier 15, Schlachtkälber 20

Ochsen und Jungrinder

Kategorie/Gew. warm	von/bis
Bio-Ochse (300/430)	3,87
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	3,87
Styriabeef (185/260)	4,45

Kälber lebend (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 6. bis 12. Mai – Totvermarktung

Klasse		Stiere	Kühe	Kalbin
E	Ø-Preis	3,74	–	–
	Tend.	±0,00	–	–
U	Ø-Preis	3,67	3,09	3,39
	Tend.	– 0,01	+0,02	– 0,01
R	Ø-Preis	3,60	2,96	3,31
	Tend.	±0,00	±0,00	– 0,01
O	Ø-Preis	3,44	2,70	3,03
	Tend.	– 0,02	– 0,04	– 0,17
Su	E-P	3,62	2,87	3,35
	Tend.	– 0,03	+0,08	+0,01

exkl. ev. qualitätsbedingter Zu- und Abschläge

Steirische Erzeugerpreise 6. bis 12. Mai

Rinder lebend	Ø-Preis	Tendenz
Kühe	1,48	– 0,03
Kalbinnen	1,94	– 0,01
Einsteller	2,13	– 0,01
Ochsen	1,94	– 0,02
Stierkälber	3,77	+0,02
Kuhkälber	3,16	+0,04
Kälber gesamt	3,66	+0,01

AMA-Preise Österreich, frei Schlachthof, 29. April – 5. Mai

Schlachtkälber	5,72	+0,02

Schlachthof-Einstandspreise AMA, 29.4. bis 5.5.

	Österreich	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	Durchschnitt	3,81	3,44	3,90
	Tendenz	– 0,13	+0,05	+0,11
U	Durchschnitt	3,77	3,28	3,69
	Tendenz	– 0,09	– 0,02	+0,05
R	Durchschnitt	3,67	3,14	3,51
	Tendenz	– 0,12	±0,00	±0,00
O	Durchschnitt	3,39	2,90	3,07
	Tendenz	– 0,07	+0,01	– 0,12
E-P	Durchschnitt	3,73	3,05	3,58
	Tendenz	– 0,10	+0,01	+0,03

Ermittlung laut Viehmeldeverordnung BGBL.42/2008, der durchschn. Schlachthof-Einstandspreise (inkl. ev. Zu- und Abschläge)

Notierungs-Preisbänder Steiermark

Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, in Euro je kg

Stiere
3,47 bis 3,56
Kühe
2,71 bis 3,13
Kalbinnen
3,17 bis 3,43
Qualitätskalbinnen
3,32 bis 3,47
Ochsen
3,40 bis 3,87

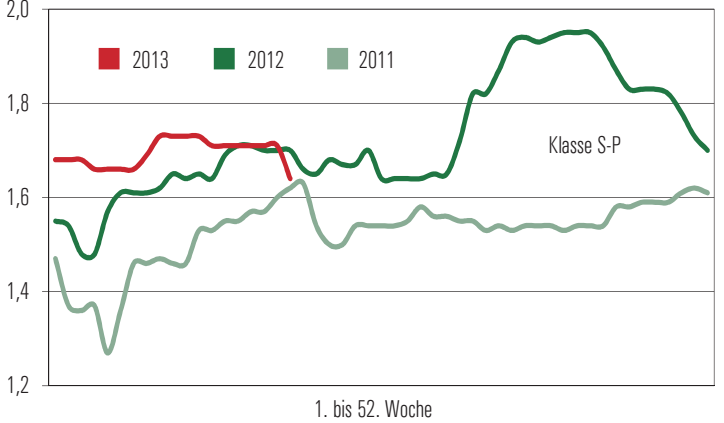
www.lk-stmk.at

Schweine- und Ferkelmarkt

EU-Schweinemarkt findet Halt

Der EU-Schweinemarkt findet in dieser Woche wieder Halt. Die maßgebenden Schweineerzeugerländer notieren weitgehend unverändert. Das Preistal scheint erreicht zu sein, die Nachfrage nach Grillfleisch verstärkt sich und die niedrigen Preise wirken sich positiv auf den Export aus. Man geht von mindestens unveränderten Notierungen in der folgenden Woche aus. Der Heimmarkt konnte dennoch nicht vollständig geräumt werden. Angesichts weiterer schlachtfreier Tage sind positive Notierungsänderungen im Mai schwer umzusetzen.

Schweine tot (in Euro je Kilogramm)



Steirische Erzeugerpreise 6. bis 12. Mai

S	Ø-Preis	1,69
	Tendenz	– 0,06
E	Ø-Preis	1,57
	Tendenz	– 0,06
U	Ø-Preis	1,36
	Tendenz	– 0,06
R	Ø-Preis	1,24
	Tendenz	– 0,08
Su	S-P	1,64
	Tendenz	– 0,07
Zucht	Ø-Preis	1,23
	Tendenz	– 0,03

inkl. ev. Zu- und Abschläge

Notierungen EZG Styriabrid 13. bis 19. Mai

Basispreis Schweinehälften, in Euro je Kilo, ohne Zu- und Abschläge, lt. Preismaske

Basispreis ab Hof	1,44
Basispreis Zuchtsauen	1,20

AMA-Österreich, 29.4. bis 5.5.

Klasse	Ø-Preis	Tendenz
S	1,69	– 0,06
E	1,57	– 0,06
U	1,36	– 0,06
R	1,25	– 0,06
S-P	1,64	– 0,06

Ermittl. lt. VM-VO BGBL.42/2008, der Ø-SH-Einst.preise (inkl. ev. Zu- u. Abschl.)

Ferkel, 13. bis 19. Mai

in Euro je Kilo, bis 25 kg

ST- und System-Ferkel	2,40
Übergewichtspr. ab 25 - 31 kg	1,10
Übergewichtspr. ab 31 - 34 kg	0,45
Impfzuschlag Mycopl., je Stk.	1,563
Impfzuschlag Circo ST, je Stk.	1,50
Ab-Hof-Abh. d. Mäster je Stk.	1,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.